

Steiner erfolgreich

Über Köln nach London – englische Theatergruppe gewinnt eine Reise nach England beim Bundeswettbewerb-Fremdsprachen

Von 32 Gruppen in Nordrhein-Westfalen, und als einzige aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf, holten Miriam Aschenbrenner, Melina Basler, Lena Virginia Frost, Benedikt Jacobs, Frederik Mulder, Felix Smola, Ilva Stijnen und Moritz Stockfleit, mit ihren Lehrerinnen Dorothee Schubert und Tamara Kutscher, beim Wettbewerb "Team Schule" mit ihrem Theaterstück "Henry VIII and Anne of Cleves" einen 2. Platz beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen. Die Jury war besonders von der Theateratmosphäre der Aufführung angetan, die merken ließ, "wie der Funke von den Schauspielern auf das Publikum übersprang". Das sei in einer Fremdsprache schon eine tolle Leistung, so Laudatorin OStR' Eva Küster, Regionalbeauftragte des Wettbewerbs für NRW.

Am herrlich sonnigen 6. Juni führen die siegreichen Steiner nach der ersten Stunde mit dem Zug nach Köln ins "Gymnasium an der Kreuzgasse". Dort gratulierte ihnen Frau LMR' Henny Rönneper, Ministerialrätin für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Konrad Adenauer (!), der Vorsitzende des Vereins "Freunde des Institut Francais in Köln", Frau LRSD' Ellen Dulisch,

die Landesbeauftragte des Bundeswettbewerbs in NRW, die Schulleitung des "Gymnasiums an der Kreuzgasse" sowie Vertreter verschiedener Schulbuchverlage und Sprachreisen-Anbieter. Als Preis erhielt die Gruppe neben kleineren Sachpreisen eine viertägige Reise nach London ins Shakespeare-Hotel mit Stadtführung und Globe-Theater-Interaktiv-Tour. Wenn das keine Begeisterung für Shakespeare weckt! Die Freude über den Preis konnten die Schüler und ihre Lehrerinnen anschließend beim Stadtbummel durchs sommerliche Köln genießen.

Nicht sprachlos sein in einer globalisierten Welt und dadurch in der Lage sein, Entscheidungen mitzutreffen – dafür will der Bundeswettbewerb-Fremdsprachen (es gibt Einzel- und Gruppenwettbewerbe) motivieren. "Wir haben viele Schülerinnen und Schüler an der Schule, die gut in Fremdsprachen sind und Preise beim Bundeswettbewerb gewinnen könnten und sollten. Leider melden sich noch zu wenige für den Wettbewerb an", bedauert Tamara Kutscher, Englisch- und Sportlehrerin. „Es gibt Sprachreisen und tolle Sachpreise zu gewinnen. Die Besten im Wettbewerb können sogar in die Studienstiftung

des Deutschen Volkes aufgenommen werden. Dann bekommen sie ihr Studium finanziert. Ich verstehe Schüler nicht, die sagen, sie könnten nicht am Wettbewerb teilnehmen, z.B. weil sie arbeiten gehen müssten, zumal die Teilnahme in der ersten Runde beim Einzelwettbewerb gar nicht viel Zeit in Anspruch nimmt.”

Alle Sieger des Wettbewerbs haben gezeigt, dass sie über besondere fremdsprachliche Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen. Die Stein-Schüler zeigten sich nur kurz sprachlos, als sie von ihrem großen Preis, der Reise nach London, erfuhren.

*Dorothee Schubert
und Tamara Kutscher*